

Nachrichten

Volleyball **Gegner liegt erstmals auf Playoff-Kurs**

War der VBC Züri Unterland in den vergangenen beiden Spielzeiten für die Top-6-Mannschaften der NLA stets ein Punktelieferant, hat das Team heuer erstmals die Qualifikation für die Playoffs ins Visier genommen. Einen grossen Schritt machten die Zürcher am vergangenen Wochenende mit dem überraschenden 3:1-Auswärtssieg gegen Amriswil, womit sie den Vorsprung auf das siebtplatzierte Chênois auf vier Punkte ausbauen konnten. Die Genfer ihrerseits unterlagen am letzten Spieltag dem TV Schönenwerd diskussionslos mit 0:3. Keine 24 Stunden später mussten die Niederämter aber ebenfalls eine herbe Niederlage – ein 0:3 im Cup-Viertelfinal gegen Näfels – verkraften. Mit einem Sieg in der Sporthalle Ruebisbach in Kloten (Spielbeginn 18 Uhr) hätte der TVS die Playoff-Quali endgültig auf sicher. (RAW)

Volleyball **Zum Start das Heimspiel gegen Galina**

Die NLB-Frauen des TV Schönenwerd nehmen drei ihrer fünf während der gesamten Qualifikationsrunde ergatterten Punkte mit in die Abstiegsrunde. Damit starten die Niederämterinnen zusammen mit dem VBC Steinhausen als Schlusslicht in den Abstiegskampf. Soll die Relegation noch abgewendet werden, so muss das Team von Trainerin Jasmina Marjanovic zumindest noch den sechstplatzierten VBC Züri Unterland überholen, der mit drei Punkten mehr in die Playoffs steigt. Ebenfalls noch in Reichweite der Schönenwerderinnen liegt NUC mit sieben Zählern. Erster Tabellenführer der Abstiegsrunde ist Galina. Die Thurgauerinnen holten in der Ostgruppe insgesamt 25 Punkte und verpassten den Einzug in die Playoffs nur um einen Zähler. Galina ist morgen um 13.30 Uhr in der Turnhalle Feld in Schönenwerd zu Gast. Das in dieser Saison arg gebeutelte Heimteam braucht unbedingt ein Erfolgserlebnis, um den drohenden Fall in die 1. Liga doch noch abwenden zu können. (RAW)

Der TV Olten ist Aufstiegs kandidat

Faustball Mit dem Sieg in der Vorrunde der NLB-Gruppe West qualifizierte sich der TV Olten für die Playoffs von morgen Samstag in Rickenbach-Wilen TG. Ebenfalls teilnehmen wird aus der Westgruppe das Zweitplatzierte Oberentfelden sowie die beiden Teams der Ostgruppe Elgg-Ettenhausen und Jona.

In einer einfachen Spielrunde werden die Podestplätze der hiesigen NLB-Wintermeisterschaft ausgespielt. Der Sieger ist zugleich auch der Aufsteiger in die NLA. Gemäss Reglement ist pro Verein nur eine Mannschaft in jeder Nationalliga spielberechtigt. Das Pikante daran: Neben dem TV Olten nehmen nur Zweitmannschaften an den Playoffs teil. Doch noch ist nichts entschieden. Denn nur wer sich unter den ersten drei Plätzen einreicht, kann das Aufstiegsrecht erben. Dazu kommt, dass eventuell der NLA-Absteiger eines der Teams ist, dessen Zweitmannschaft an den Playoffs teilnimmt, dann kommt dieses ebenfalls als Aufsteiger infrage. Doch die Oltnen wollen das Spekulieren und Rechnen lieber anderen überlassen und sich auf ihr Spiel konzentrieren.

Die NLB-Playoffs gehen ebenfalls morgen Samstag über die Bühne. In der Oltnen Stadthalle kämpfen Neudorf, Vorderwald, Tecknau und Schlieren um den Ligaerhalt. (TG)



Gegen Lausanne landeten die Oltnen um Simon Widmer, Raphael Reich und Sonam Phuntsok (Block von links) den letzten Saisonsieg. Morgen beginnt für die Dreitannenstädter der Abstiegskampf. BRUNO KISSLING

Phase zwei beginnt

Volleyball In der Nationalliga B starten morgen die Playoffs und Playouts

VON RAPHAEL WERMELINGER

Mit den Playoffs und den Playouts beginnt in der zweithöchsten Spielklasse der Schweiz morgen die zweite Saisonhälfte – mit völlig unterschiedlichen Vorzeichen für die beiden Liga-Neulinge TV Schönenwerd II und SV Olten. Die Schönenwerder Reserven schafften in der Ostgruppe dank acht Siegen und einer Ausbeute von 25 Punkten die Qualifikation für die Aufstiegsrunde. Der TVS vermochte dabei sogar den Cup-Halbfinalisten Jona zu bezwingen. Sein Saisonziel hat der von Florian Lier gecoachte Aufsteiger bereits erreicht. Alles, was jetzt noch kommt, ist für die Niederämter «nur» noch Zugabe.

In die Playoffs steigen die Schönenwerder mit lediglich fünf Punkten auf dem Konto – dies die Ausbeute aus den sechs Begegnungen gegen die weiteren Top-4-Teams der Ostgruppe Voléro Zürich, Luzern und Jona – auf dem zweitletzten Tabellenrang liegend. Die besten beiden Teams der Aufstiegsrunde, welche acht Partien umfasst, dürfen danach noch die schlechtesten beiden Mann-

schaften der NLA herausfordern. Mit den besten Karten und dem Punkte-maximum startet Voléro Zürich ins Aufstiegsrennen. Dahinter deutet im Moment alles auf einen Zweikampf zwischen Oberdiessbach und Luzern hin. Der TV Schönenwerd und Lausanne UC, welche beide bereits mit einer Mannschaft in der NLA vertreten sind, fallen als Aufstiegs-kandidaten weg. In der ersten Runde trifft der TVS morgen um 16 Uhr zu Hause auf Uni Bern. Die Hauptstädter schlossen die Quali in der Westgruppe hinter Oberdiessbach auf dem zweiten Platz ab und blieben zuletzt – wie auch die Niederämter – dreimal in Folge siegreich.

SVO mit guter Ausgangslage

Während die Schönenwerder die zweite Saisonhälfte also sorglos geniessen können, gilt es für den SV Olten jetzt erst so richtig ernst. Die Dreitannenstädter standen schon seit längerem als Teilnehmer der Playouts fest und konnten sich dementsprechend lange auf die entscheidenden Spiele vorbereiten. Die Ausgangslage präsentiert sich für den

letztjährigen Aufsteiger gar nicht so schlecht: Punktgleich mit Servette ist der SVO auf dem fünften Platz klassiert. Nach den acht Runden steigen der Tabellensiebte (im Moment Lunkhofen) und -achte (Kreuzlingen) direkt in die 1. Liga ab. Der Fünfte und der Sechste müssen ihre Plätze in der NLB noch in Duellen gegen Erstligisten verteidigen. Der Rückstand der Oltnen auf den rettenden vierten Tabellenrang beträgt vor dem ersten Spieltag der Abstiegsrunde lediglich zwei Zähler. Vor dem Schmidt-Team ist eine Dreiergruppe um die Appenzeller Bären, Chênois und Colombier, mit je zehn Punkten, rangiert. Die einzige Mannschaft, die sich wohl keine Sorgen mehr machen muss, ist Andwil-Arnegg. Das Auswärtsspiel bei den St. Gallern – morgen um 18 Uhr im Gymnasium Friedberg in Gosau – bedeutet für Olten die Auftaktpartie in die Playouts. Vielleicht kann der SVO vom Frust der Ostschweizer profitieren, denen in der Ostgruppe drei Siege in Serie knapp nicht mehr reichten für die Playoff-Qualifikation – bekanntlich hatte Schönenwerd am Ende die Nase vorne.

Ein HVO-Arbeitssieg in Willisau

Handball Der HV Olten konnte sich im körperbetonten Spiel gegen den STV Willisau mit 30:26 durchsetzen.

VON ROLAND BÜTTIKER

Der Oltnen Trainer Christian Müller erklärte nach dem Spiel: «Das war ein glanzloser Arbeitssieg.» Recht hatte er. Das bringen in der Regel Spiele unter der Woche, die ihre eigenen Gesetze haben, so mit sich. Meistens gewinnt dabei das Team mit dem grössten Siegeswillen.

Willisau merkte man an, dass sie viel Selbstvertrauen aus dem gewonnenen Spiel in Muri getankt haben. Mit der Rückkehr von Philipp Mehr nach einer Verletzung erhielten sie zudem ihre beste «Waffe» aus dem Rückraum wieder zurück. Dementsprechend starteten sie mit viel Elan in die Partie. Die Luzerner standen solide in der Abwehr, im Angriff versuchten sie zwar das Tempo hochzuhalten, agierten jedoch umständlich und so gelang ihnen wenig. Sie waren nur dann wirklich gefährlich,

wenn man ihnen zu viel Raum gab. Von einem konstruktiven Angriffsspiel war allerdings nur ansatzweise etwas zu sehen.

Zu Beginn davongezogen

Der HV Olten dagegen knüpfte, nach der langen Pause, nahtlos an die letzten Partien an. Sie standen sicher in der Verteidigung und gestalteten das Spiel im Angriff sehr variabel und erzeugten somit viel Druck. So fielen die Tore für die Grünweissen in regelmässigen Abständen. Nach 17 Minuten hiess es 9:3 für die Aarestädter.

Der Willisauer Coach, Hanspeter Arnold, reagierte und nahm ein Timeout. Das Resultat seiner Anweisungen war dann auf dem Platz sofort ersichtlich. Die Luzerner brachten jetzt mehr Härte ins Spiel und gingen äusserst aggressiv in die Zweikämpfe. Das brachte sie vorerst zurück ins Spiel. Wie schon oft in dieser Saison gerieten die Grünweissen in den letzten fünf Spielminuten der Hälfte eins in Probleme. Mit einem knappen 13:10 für Olten ging es in die Pause.

Nie mehr in Bedrängnis

In Hälfte zwei versuchte Willisau, mit einer offensiven Deckung und weiterhin hartem Spiel auf den Mann dem Gegner den Schneid abzukaufen. Das gelang aber nicht, weil die Grünweissen mittlerweile eine gefestigte Einheit bilden, die sich nicht so schnell aus dem Konzept bringen lässt. Zudem merkte man auch den Aarestädtern an, dass sie ebenfalls bereit waren, den Kampf aufzunehmen und den Sieg unbedingt nach Hause bringen wollten. In der Offensive waren sie zudem immer in der Lage, auch aus schwierigen Situationen heraus, ein Tor zu schiessen. So verwaltete das junge Oltnen Team seinen Vorsprung wie eine abgeklärte Mannschaft und kam nicht mehr in Bedrängnis. Das verdiente Schlussresultat lautete 26:30 für die Dreitannenstädter.

Juniorennationalspieler Remo Hochstrasser, der wie immer hart am Kreis kämpfte und somit viele Lücken für die Mitspieler erwirkte, erklärte: «Der Schlüssel zum Sieg war die gute defensive Arbeit und das schnelle Spiel nach vorne.»

Sportservice

Eishockey

SCL Tigers wieder von Ajoie entzaubert
Nach fünf Heimsiegen in Folge verloren die SCL Tigers wieder einmal in der heimischen Iffishalle. Ajoie kam dank einer soliden Defensive zum 2:0-Sieg. Es scheint das perfekte Mittel gegen die Langauer gefunden zu haben. Der ehemalige SCB-Junior Matthias Mischler im Tor der Jurassier schaffte im gestrigen Nachtragsspiel seinen dritten Shutout dieser Saison – den Zweiten gegen die Tigers. 36 Minuten lang neutralisierten sich die beiden Teams fast komplett. Der letztjährige Qualifikations-sieger Ajoie, der als Neunter um den Einzug in die Playoffs kämpft, konzentrierte sich auf die Defensive, die Emmentaler konnten diese nie knacken und brachten auch in fünf Überzahlsituationen nichts Zählbares zustande.
Aus heiterem Himmel kamen dafür die Gäste zu ihren Toren. In der 37. Minute markierte Kevin Cloutier die Führung. Beim 2:0 durch Miguel Orlando vier-einhalb Minuten vor Schluss sah dann auch SCL-Torhüter Remo Giovannini, der erstmals seit Mitte November wieder einmal den Vorzug gegenüber Stammgoalie Lorenzo Croce erhalten hatte, unglücklich aus. Dazwischen hatten die zweitplatzierten Tigers im Bemühen um den Ausgleich gegen den Vorletzten die Entschlossenheit vermissen lassen und wurden für eine uninspirierte Leistung bestraft. (SI)

National League B

SCL Tigers – Ajoie 0:2

1. Olten	38	23	5	3	7	151:100	82*
2. SCL Tigers	38	21	1	3	13	118:104	68
3. Martigny	38	16	6	3	13	118:98	63
4. Langenthal	38	18	3	3	14	120:109	63
5. Basel	38	14	4	3	17	123:141	53
6. La Chaux-de-Fonds	38	12	6	4	16	132:130	52
7. Visp	38	12	6	4	16	135:142	52
8. Thurgau	38	11	4	8	15	120:134	49
9. Ajoie	38	12	4	5	17	105:131	49
10. GCK Lions	38	8	4	7	19	95:128	39

Die nächsten Spiele (Samstag, 25. Januar): Visp – Thurgau (17.45). Martigny – SCL Tigers (19.00). Ajoie – Olten. Basel – Langenthal. La Chaux-de-Fonds – GCK Lions (alle 20.00).

SCL Tigers – Ajoie 0:2 (0:0, 0:1, 0:1)

Iffis. – 4718 Zuschauer. – SR: Wirth, Ambrosetti/Blatter. – Tore: 37. Cloutier (Sigrist) 0:1 56. 56. Orlando (Dravecky) 0:2. – Strafen: 5-mal 2 plus 1-mal 10 Minuten (Rytz) gegen die SCL Tigers, 5-mal 2 Minuten gegen Ajoie.

Faustball

Männer. NLB-Playoffs in Rickenbach-Wilen, morgen Samstag (ab 10:00): Oberentfelden – Jona. Olten – Elgg-Ettenhausen. Jona – Elgg-Ettenhausen. Olten – Oberentfelden. Oberentfelden – Elgg-Ettenhausen. Olten – Jona. – **NLB-Playoffs in der Stadthalle Olten, morgen Samstag (ab 10:00):** Neudorf – Vorderwald. Schlieren – Tecknau. Neudorf – Schlieren. Vorderwald – Tecknau. Neudorf – Tecknau. Schlieren – Vorderwald.

Handball

Männer. 1. Liga, Gruppe 2: Willisau – Olten 26:30. – **Rangliste:** 1. Birsfelden 12/22. 2. Pilatus 12/20. 3. Olten 13/18. 4. Muri 12/15. 5. Einsiedeln 12/13. 6. Lägern Wettingen 11/12. 7. Dagmersellen 12/12. 8. Pratteln 13/12. 9. Muotathal 12/9. 10. Willisau 13/9. 11. Emmen 12/2. 12. Brugg 12/2.

Willisau – Olten 26:30 (10:13)

BBZ Willisau. – 80 Zuschauer. – SR: Etting, Senn. – **Torfolge:** 0:1, 1:3, 2:5, 3:6, 3:9; 5:10; 6:12, 9:12, 10:13; 10:14; 12:16; 14:18, 16:20, 18:22, 19:24, 21:25, 23:26, 24:28, 26:30. – **Strafen:** 3-mal 2 Minuten gegen Willisau, 5-mal 2 Minuten gegen Olten.

Willisau: Hodel, M. Mehr, Schmidli; Aregger (3), Fischer, B. Greber (3), U. Greber (5), Häfliger (6/6), Hansen, Lampart, Ph. Mehr (2), J. Peter (3), M. Peter (4), Schaller.

Olten: Ph. Büttiker, Locatelli (34.-43.); Aufdenblatten (5/1), Baumann (1/1), Born (1), Borner (4), Bühler (3), Flüeli, Hochstrasser (3), C. Kaufmann (2), Legoll (5), Schneider (1), Siegenthaler (5).

Bemerkungen: Olten ohne S. Kaufmann, Schweizer (überzählig), B. Büttiker, Grana, Wildi (verletzt), Roth (Trainerbank).

Volleyball

Männer. NLA. 15. Runde. Morgen Samstag: Näfels – Lausanne (17.00). Züri Unterland – Schönenwerd (18.00, Sporthalle Ruebisbach). Lugano – Chênois. Lutry-Lavaux – Laufenburg-Kaisten (beide 18.00). Einsiedeln – Amriswil (20.00). – **Rangliste (je 14 Spiele):** 1. Lugano 41*. 2. Näfels 34*. 3. Lausanne 31*. 4. Amriswil 28. 5. Schönenwerd 27. 6. Züri Unterland 22. 7. Chênois 18. 8. Lutry-Lavaux 5+. 9. Laufenburg-Kaisten 3+. 10. Einsiedeln 1+.

* für die Playoffs qualifiziert
+ in der Abstiegsrunde

NLB. Aufstiegsrunde. Morgen Samstag: Luzern – Münchenbuchsee (15.00). Schönenwerd – Uni Bern (16.00, Turnhalle Feld). Voléro Zürich – Lausanne (16.00). Jona – Oberdiessbach (18.00). – **Rangliste:** 1. Voléro Zürich 18. 2. Oberdiessbach 12. 3. Lausanne 11. 4. Luzern 10. 5. Münchenbuchsee 7. 6. Uni Bern 6. 7. Schönenwerd 5. 8. Jona.

Abstiegsrunde. Heute Samstag: Andwil-Arnegg – Olten (18.00, Gymnasium Friedberg). Kreuzlingen – Chênois (18.00). – **Rangliste:** 1. Andwil-Arnegg 17. 2. Appenzeller Bären, Chênois, Colombier 10. 5. Olten, Servette 8. 7. Lunkhofen 6. 8. Kreuzlingen 3.

Frauen. NLB. Abstiegsrunde. Heute Samstag: Schönenwerd – Galina (13.30, Turnhalle Feld). NUC – Obwalden (14.30). Val-de-Travers – Steinhausen (17.00). Fribourg – Züri Unterland (18.00). – **Rangliste:** 1. Galina 15. 2. Fribourg 14. 3. Val-de-Travers, Obwalden 12. 5. NUC 7. 6. Züri Unterland 6. 7. Schönenwerd, Steinhausen 3.